

Anarchie? Nein, nur Lesefreitag

Warum Lesen manchmal besser ist als Fußball, wo es Gänsehaut gibt und Hängematten statt Noten. Die Hauptschule Oberzeiring, gestern seitenweise.

BETTINA OBERRAINER

Soundcheck im Turnsaal. Und so ruhig? Könnte man glatt das Blättern in Büchern hören. Kann man, tut man auch. Weil der Sound, der hier gecheckt wird, fließt subtil als Kriminalhauptkommissar, Vampir und unglücklich verliebter Teenager durch den Äther. Seitenweise. Verliebt ist Lena derzeit nicht, aber in den „Soundcheck für die Liebe“ vertieft. Hier, im Turnsaal der Hauptschule Oberzeiring, wo die Schüler kreuz über quer am Boden lümmeln, auf Bänken sitzen, in der Hängematte abliegen. Ja sapperlot, Anarchie statt Alphabet? Nein, nur Lesefreitag. Und Eltern, Volksschüler wie überhaupt alle Interessierten waren zur Teilnahme eingeladen.

Neben Lena interessiert sich Sara für Natascha Kampusch. „Ich hab das auch gelesen“, sagt die Freundin, und Andrea nebenan auch. Am liebsten holen sich die drei aber Gänsehaut. Horror ist heiß begehrt, das bestätigt Schulbibliothekarin Aurelia Lerchbacher, Organisatorin des Lesefreitages. Schon um 6.45 Uhr früh öffnet sie jeden Tag die Türen ins Bücherparadies. Die Haupt-

schule probt nämlich den Schwerpunkt Lesen, seit Herbst „opfert“ täglich jeweils ein Lehrer zehn Minuten seiner Stunde. Mittlerweile gerne, übrigens.

Ein Tribut an die Persönlichkeit, eine Gelegenheit, „überall hinzukommen, wo man sonst nicht hinkommt“, wie Lerchbacher das Abenteuer im Kopf beschreibt. Die Aktion ist ein Straßenfeger, hat aus vielen Schülern echte Leseratten gemacht. „Bei uns lesen die Kinder dadurch sicher mehr, manchmal komme ich mit dem Einordnen gar nicht nach“, freut sich die Lehrerin.

Und brummt nach zu viel Buchstabensalat der Kopf, kein Problem: „Der Herr Doktor hilft mir“ heißt das vielleicht nicht mehr ganz altersgerechte Buch, mit dem es sich Gudrun auf einer Turnmatte gemütlich macht.

Revolution

Nebenan ist Revolution. „Schlechte Noten gehören verboten!“ Aber echt, doppeltes Rufzeichen, auf dem Buchdeckel steht es schwarz auf weiß. Dabei ist Sandra eine gute Schülerin, Mathe halt nicht so ganz ihr Fall. Horror mag Sandra jedenfalls lieber zwischen den Seiten verpackt

als als Schlussrechnung an der Tafel. Diese Sorgen hat Direktor Peter Steiner schon hinter sich gebracht. Auch er, ein Lesender. Dale Carnegie liegt auf seinem Schreibtisch in der Schule: „Der Erfolg ist in dir“.

Schwerbär

Literarischer Soundcheck auch in der Pausenhalle. Wo wir jetzt bitte wissen wollen, was ein Schwerbär ist. „Der ist dick und viel zu schwer“, grinst Gernot. Er gehört zu dem illustren Trüppchen Volksschüler, das einer vorlesenden Hauptschülerin lauscht. Seine Lehrerin Elisabeth Gomsli enttarnt ihn als viften Mathematiker, als eifrigen, interessierten Leser: „Deswegen weißt du so viel!“ Ein Lieblingsbuch hat Gernot auch: Das „Piratenwörterbuch“. Es erzählt von Wikingern und Piraten, hat den jungen Mann aber noch nicht dazu angestiftet, selbst Schiffe zu entern.

Laura und Emiraslan – ebenso Fans bedruckter Seiten. Und Sebastian behauptet gar: Lesen ist besser als Fußball! Warum? „Weil da tut man sich nicht weh!“ Alles klar. Tore schießt man halt keine, ein Volltreffer war der Lesefreitag trotzdem.



Matten sind nicht nur zum Turnen da:

Sandra, gestern am Lesefreitag vertieft in das Geheimnis schlechter Noten

BETTINA OBERRAINER (4)

„Ob Lesen besser ist als Unterricht? Ja!“

Hauptschülerinnen

„Warum Lesen? Man kann überall hinkommen, wo man sonst nicht hinkommt. Man ist mitten im Geschehen.“

Aurelia Lerchbacher, Pädagogin

Laura, Gernot, Emiraslan und Sebastian: Eifrige Leser wie ihre Kollegen der dritten Volksschul-Klasse



„Soundcheck für die Liebe“ in der Turnhalle: Lena, Sara und Andrea lesen sonst aber am liebsten Horrorgeschichten



Aurelia Lerchbacher leitet die Bibliothek der Hauptschule

ANZEIGE

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt von

Schmuck Uhren
EDER-AUSIM
DIADURO partner

A 8740 Zeltweg, Bahnhofstraße 75
tel/fax +43/3577/22 4 36
A 8753 Fohndorf, Arena am Waldfeld 7
tel +43/3572/46 6 77
eder-ausim@ainet.at
www.eder-ausim.at

bei!



WAS, WANN, WO?

SAMSTAG, 16. 4.

BRETSTEIN. Wunschkonzert des Musikvereins. Gasthof Beren, 20 Uhr.

FOHNSDORF. Blasmusik trifft Volksmusik. Konzert der Bergkapelle. Arbeiterheim, 19.30 Uhr.

KLEINLOMBING. Liederabend. Mitwirkende: Fischinger 4, Sängerrunde und Halb Vier. Hubmann-Stadl, 20 Uhr.

KNITTELFELD. Kinderflohmarkt. Hauptplatz, von 8 bis 13 Uhr.

KNITTELFELD. Porzellanausstellung von Lisa Platny. Jugendraum der Evangelischen Kirche, von 9 bis 13 Uhr.

KNITTELFELD. Fahrradbörse. Gebrauchte Räder, Scooter, Roller etc. Die Polizei bietet eine Fahrrad-Codieraktion an. Hauptplatz, von 9 bis 12.30 Uhr.

KOBENZ. Benefizabend zugunsten einer Familie im Ort. Mehrzweckhalle, 19.30 Uhr.

OBERWÖLZ. Preisschnapsen. Kegeltüberl Reiter, ab 13 Uhr.

OBERZEIRING. Ernst ist das Leben. Bunbury. THEO, 20 Uhr.

RACHAU. Saisoneröffnung am Wipfelwanderweg. Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 18 Uhr (April bis Oktober).

SPIELBERG. Franz Posch und die Innbrüggler. Kulturzentrum, 20 Uhr.

ST. MARGARETHEN. Frühlingskonzert des Musikvereins. Festsaal, 19 Uhr.

ST. PETER/KBG. Frühjahrskonzert des Musikvereins. Greimhalle, 20 Uhr.

WEISSKIRCHEN. Frühling im Gläsernen Garten. Guggi Prentler, Maxlangasse 14, 14 Uhr.

ZELTWEG. Ainova. Sportzentrum, 9.30 bis 18 Uhr.

NOTDIENSTE

ÄRZTE

Wochenenddienste: Kurzwahl 141.

ZAHNÄRZTE

Notdienst: Tel. (0316) 81 81 11. Bereitschaftsdienst hat Samstag von 10 bis 12 Uhr Heimo Nemeč, Am Schanzgraben 1, Murau, Tel. (03532) 21 14.

APOTHEKEN

Sa: Assisi Apotheke, Bessemerstraße 36, Zeltweg, Tel. (03577) 24 255; Pölsal-Apotheke, Marktplatz 18, Pöls, Tel. (03579) 21 0 20-15; Apotheke zur Mariahilf, Hauptplatz 6, Neumarkt, Tel. (03584) 22 84.

ANZEIGE

TURRACHER HÖHE
SARNTEN-STEINMARK

Perfekter Skigenuss oben in den Nockbergen (2.205m)

www.turracherhoehe.at